

## Terminator entstammt christlicher Mythologie

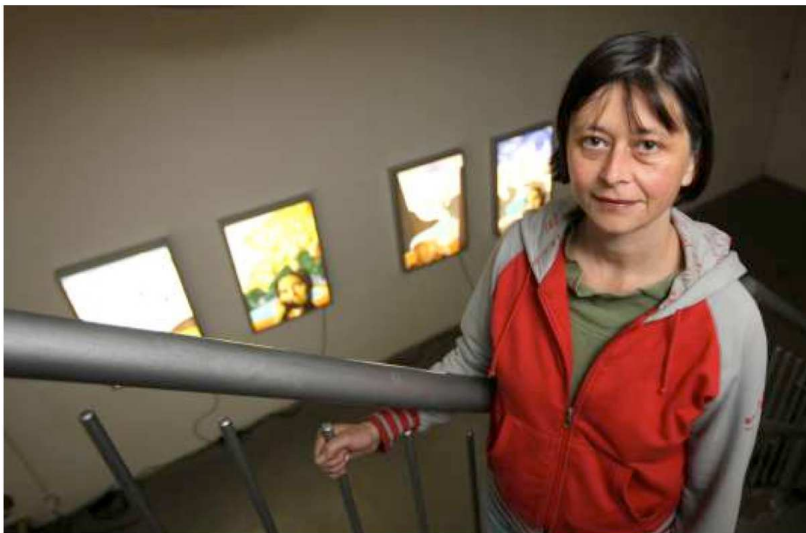
*Myriam Thyes hinterfragt in farbintensiven Zyklen nationale Identitäten und ihre Helden*

### MIRA STEFFAN

**SIEGBURG.** Sie sind farbintensiv und von großer Leuchtkraft. Vordergründig betrachtet. Doch Myriam Thyes' Bilder bieten mehr. Mittels verfremdeter Staatsflaggen setzen sie sich mit der Geschichte eines Landes oder der Beziehung zweier Staaten auseinander, beleuchten und hinterfragen. 25 dieser digitalen Bilder präsentiert die aus der Schweiz und Luxemburg stammende und in Düsseldorf lebende Künstlerin. Sie sind ein Teil der Ausstellung "Beschleunigte Flaggen und Gebremste Helden" im Siegburger Pumpwerk des Rhein-Sieg-Kunstvereins.

Über drei Etagen zeigt Myriam Thyes Werk-Zyklen, die herrschende Symbole und Mythen benutzen, um sie auf formalen und inhaltlichen Ebenen zu befragen, aufzulösen und zu transformieren. Unter dem Titel "Migration Flags" sind die digitalen Bilder im Erdgeschoss zu sehen. Den nationalstaatlichen Gedanken stellt Thyes durch die Überlagerung von Flaggen in Frage. Die Konflikte zweier Länder miteinander betont die Künstlerin durch das Zusammenführen von Elementen verschiedener Flaggen. Durch die Vergrößerung von Wappenmotiven gelingt es Thyes, die damit verbundenen Intentionen der Länder zu verdeutlichen, wie zum Beispiel den Eroberungswillen Spaniens, dargestellt durch das Fokussieren auf zwei Kronen. Den malerischen Effekt erreichte Thyes, indem sie die am Computer entstandenen Grafiken auf Fotopapier belichtete und auf Aluminium aufzog.

Im ersten Untergeschoss ist die Zusammenarbeit von 23 internationalen Künstlern und Teams zu sehen. "Flag Metamorphoses" heißt das Projekt, das Thyes 2005 startete und das ständig erweitert wird. Die Flaggen-Animationen, zurzeit sind es 33, werden auf eine weiße Wand projiziert und von einem Computer abgespielt. Thyes selbst thematisierte die Geschichte rund um den Bodensee. Weiter geht es im zweiten Untergeschoss mit dem Film "The Matrix". In einem Video und sechs Leuchtkästen befasst sich die Künstlerin mit der psychischen Situation der Protagonisten Neo und Trinity und setzt sie in einen Kontext zur gegenwärtigen Leistungsgesellschaft. In den Leuchtkästen sind die Film-Helden telefonierend zu sehen. Sie wirken gehetzt und gestresst. Dieser Eindruck wird durch die paradiesisch gemalte Landschaft Patagoniens im Hintergrund verstärkt. Die Auseinandersetzung mit Hollywood-Mythen geht im Treppenhaus weiter. Anhand des Films "Terminator 2 - Judgement Day" zeigt Thyes eindrucksvoll, dass die verwendeten Figuren wie der Terminator als Rächer, der Junge als Retter oder die kämpferische Mutter aus der christlichen Mythologie stammen.



*Auf ironische Weise hinterfragt Myriam Thyes mit ihrer Ausstellung im Siegburger Pumpwerk des Rhein-Sieg-Kunstvereins nationale Identitäten. (Foto: Mischka)*

**Ausstellung, Pumpwerk, Siegburg, Bonner Straße 65, bis 7. August**